

Vergandung in Domat/Ems

Graubünden



Autor: Ralf Schäpper

Betreuer: Hr. A. Federspiel

Wissenschaftliche Arbeit

Maturajahr 2007

Bündner Kantonsschule, Abteilung Geografie

Zusammenfassung

Wie aus meiner Fragestellung zu entnehmen ist, vergleiche ich alte und neue Fotos. Die alten Fotos konnte ich relativ rasch organisieren. Die neuen Fotos habe ich selbst aufgenommen. So habe ich alte mit neuen Fotos verglichen. Das Ergebnis war und ist erstaunlich. Da sich der Wald auf der Tuma Falveng und der Tuma Tschelle so schnell ausgedehnt hat, hätte ich nicht gedacht. Die Tuma Falveng, ist vollständig zugewachsen im Gegensatz zur Tuma Tschelle, auf der sich noch zwei Wiesen befinden. Zudem habe ich die Prozesse der Vergandung beobachtet. So konnte ich die Verbuschung auf beiden Tumas beobachten. Wenn man die Vergandung aufhalten will, muss man die neu aufkommenden Büsche entfernen. Deshalb habe ich diese Massnahmen, für die Gemeinde Domat/Ems (Graubünden) verfasst, um die noch vorhandenen Wiesen auf der Tuma Tschelle vor der Vergandung zu schützen.

Der Wald in der Schweiz hat sich bereits viele schöne Wiesen zurückerobert. Dass es sich lohnt und diese Wiesen schützenswert sind, sieht man daran, dass es in der Schweiz immer weniger davon gibt. Blumenwiesen sind Wohnräume für viele Insekten und Kleintiere. Insgeheim hoffe ich, dass das Thema in der Zukunft noch ernster genommen wird und dass die Blumenwiesen in ihrer Schönheit erhalten bleiben.